

1.Mannschaft:

Typisch für den Kegelsport (und auch eigentlich allgemein für den Sport) war das Spiel in der Bayernliga Süd zwischen der 1.Mannschaft von Aufwärts Donauperle Straubing und dem Tabellenführer vom SKK Mörslingen. Obwohl man in der Tat nicht den besten Tag erwischte spielte man mit den Gästen auf Augenhöhe, doch wie es so ist, wer vorne steht hat auch das Glück solche Spiele zu gewinnen. So stand es am Ende 2:6 (3259:3295) aus Sicht der Hausherrn. Erneut fehlte es an der mannschaftlichen Geschlossenheit, mit drei Ergebnissen konnte man unterm Strich nicht zufrieden sein. Verloren wurde das Spiel im Vollenspiel, hier hatten die Gäste am Ende fast 50 Holz mehr. Dabei hätte es besser gar nicht los gehen können. Armin Hoffmann nach schwachen ersten 15 Wurf steigerte sich zusehends in seinem Spiel und mit am Ende hervorragenden 578 (387 – 191 – 3) holte er noch sicher seinen Mannschaftspunkt. Nachvollziehbar nicht ganz bei der Sache war an diesem Tag Sebastian Schmid, der mit 522 (368 – 154 – 15) deutlich unter seinem eigentlichen Leistungsvermögen blieb, aber dennoch glücklich zum Punktgewinn kam gegen einen noch schwächeren Gästespieler. Nach der Mittelpaarung hatten die Gäste dann ausgeglichen. Benedikt Schmid gelang es nur auf einer Bahn (153) so richtig zu überzeugen, da alle anderen drei Bahnen aber unter 120 Holz blieben hatte er mit dem Endergebnis von 504 (344 – 160 – 9) keine Chance auf den Punkt. Dieser wäre bei Dalibor Majstorovic mehr als drin gewesen, doch ein schwaches Abräumen auf der dritten Bahn verhinderte dies, so dass er mit 543 (384 – 159 – 3) knapp das Nachsehen hatte. Bei 20 Holz Rückstand war für Spannung gesorgt. In der Schlusspaarung brachte Michael Bachl nach sensationell, fantastischen, mehr als Bundesligareifen ersten beiden Bahnen (336 mit 149 und 187 (!) mit 107 – 80 – 0) die Fans auf Hochtouren. Unerklärlicherweise wurde ihm dann irgendwie der Stecker gezogen, nach eher mäßigen 259 und insgesamt 595 (362 – 233 – 3) war er zwar Tagesbester aller, doch gegen einen sehr guten Gästespieler (der sich nach dem Spiel freute als hätte seine Mannschaft die Deutsche Meisterschaft gewonnen, manchmal wäre weniger übertriebene „Freude“ etwas mehr „Respekt“) verlor er drei Sätze und damit auch den Mannschaftspunkt. Nichts lief an diesem Tag bei Florian Hartl, der nach gutem Beginn keine 130er-Bahn mehr zustande brachte und bei 517 (340 – 177 – 5) stehen blieb. Fazit: wieder wurden mögliche Punkte „verschenkt“, dennoch ist festzustellen, dass die Mannschaft wieder wie in fast jedem Spiel der Saison keine Geschlossenheit an den Tag bringen konnte, so dass am Ende die Niederlage dann doch verdient war und man sich somit weiterhin im Abstiegskampf befindet, der sich wohl bis zum letzten Spieltag hinziehen wird. Auswärts gab es in der Vorrunde keine Zähler, als klarer Außenseiter reist man deshalb im ersten Auswärtsspiel der Rückrunde nächsten Samstag zum letzten Spiel des Jahres 2018 zum VfB Hallbergmoos (aktuell Tabellenzweiter).

2.Mannschaft:

Die Tabellenführung verteidigt hat die 2.Mannschaft in der Kreisliga Nord gegen den SKC Motzing. Sicher gewann man mit 5:1 (2159:1970) gegen phasenweise überforderte Gäste. In der Rückrunde neu im Team ist Andreas Kattinger. Noch war sein Spiel nicht das „Gelbe vom Ei“, sichtlich schwankte er in seinem Spiel zwischen Bayernliga und Kreisklasse. Dennoch war sein Endergebnis von 530 (349 – 181 – 7) mehr als im Rahmen, womit er aber als am Ende einziger den Mannschaftspunkt abgeben musste. Nicht seinen allerbesten Tag hatte Thomas Schwarzensteiner. Sein Endergebnis von 509 (358 – 151 – 7) reichte jedoch in diesem Spiel locker zu vier Satzgewinnen und 75 Holz mehr als sein Gegenspieler. Vor der Schlusspaarung war man aufgrund der deutlich höheren Gesamtholzzahl klar auf der Siegesstraße. Und beide Schlusspieler zeigten hervorragendes Sportkegeln. Tobias Stauber mit persönlicher Saisonbestleistung und mehr als hochklassigem Abräumspiel hatte am Ende sehr gute 552 (349 – 203 – 3). Getoppt wurde er noch vom besten Spieler der Klasse, Anton Schwarzensteiner, der routiniert seine Klasse ausspielte und auch in diesem Spiel mit 568 (373 – 195 – 3) Tagesbestleistung aller spielte. Mit 18:2 Punkten fährt man nächsten Samstag zum Spitzenspiel zum GSV Straubing, bei dem mit Sicherheit Spannung garantiert ist.